

# Bode - Wartenberg Kurier

Amtsblatt der Verwaltungsgemeinschaft  
»Südliche Börde«  
Förderstedt - Löbnitz - Brumby - Glöthe

AUSGABE Nr. 4

18. August 2000

August/September 2000

Jahrgang 9/2000

\* FESTE \* TERMINE \* FESTE \* TERMINE \* FESTE \*



Ablaufplan

Freitag, 15. September 2000

- 19.00 Uhr Fackelumzug ab Rathaus Förderstedt  
Fackelverkauf am Marktplatz durch die Kameraden der FFw  
20.00 Uhr Disco im Festzelt  
ca. 21.00 Uhr Feuerwerk

Samstag, 16. September 2000

- 10.00 Uhr Technikschau der Feuerwehr  
**Festplatz:**  
Buntes Kinderprogramm,  
u.a. Katharinas Kleintiershow • Hopseburg  
Spielmannszüge • Kaffee und Kuchen  
Platzkonzert  
12.00 Uhr Mittag aus der Feldküche  
14.00 Uhr Fahnenweihe vor dem Rathaus,  
anschließend Festumzug (Ende: Landhaus Lärz)  
20.00 Uhr Öffentlicher Feuerwehrball  
im Festzelt Landhaus Lärz

Kartenvorverkauf: Landhaus Lärz od. Gemeinde, Eintritt 10,- DM

Sonntag, 17. September 2000

- ab 10.00 Uhr Frühschoppen  
14.00 Uhr Seniorenveranstaltung der  
bis 17.30 Uhr Verwaltungsgemeinschaft „Südliche Börde“

Die Bürgermeister der Orte Förderstedt  
Löbnitz, Glöthe und Brumby laden ein:

Samstag, 17. September 2000  
14.00 – 17.30 Uhr

im Landhaus Lärz in  
Förderstedt

Abfahrtszeiten der Busse ab der  
Gemeindeverwaltungen werden  
noch bekanntgegeben!

**BUNTER NACHMITTAG  
FÜR SENIOREN  
MIT PROGRAMM UND TANZ**

**Stargäste:  
Karin Roth und Klaus Rogler**

Klaus Rogler hat seit 1990 gemeinsam mit Karin Roth und vielen Getreuen den Freundeskreis „Herbert Roth e.V.“ in Leben gerufen. Seit 5 Jahren stehen beide als Gesangsduo auf der Bühne. Mittlerweile haben sie einen festen Platz in verschiedenen TV-Programmen und Rundfunksendern gefunden. Mit der Programm

**„SINGENDER KLINGENDER  
THÜRINGER WALD“**

wurden sie 2. Jahressieger in der Volksbürtlichen Hitparade des MDR-1. Aber Klaus Rogler hat nicht nur Herbert Roth im Gepäck. Durch seine Vielseitigkeit, Witz, Charme und Humor hat er sich weit über die Grenzen seiner Heimat einen Namen geschaffen. In zweiten Teil seines Programmes können Sie ihn z.B. als Jäger, Seemann oder Ritter erleben. Er lädt ein zum Mitsingen, Schunkeln und Spielspaß.

**EINTRITT FREI**

**10. Heimatfest –  
795 Jahre  
Löbnitz (Bode)**

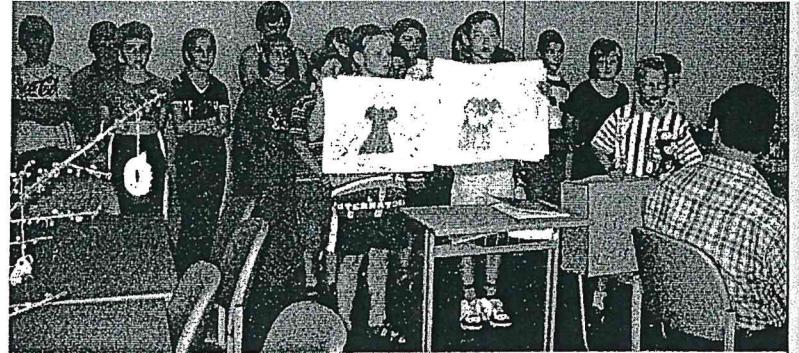
## **schiedsworte**

oh! wir es nicht wollten, nun ist es doch soweit, vorüber ist die ne und glückliche Grundschulzeit. Es waren herrliche Jahre, sie ngen wie im Nu, und um das zu werden, was wir heute sind, brten viele Helfer dazu.

3. Mai fand der letzte Elternabend der Klasse 4b statt. Er sollte großes Dankeschön der Schüler, der Klassenlehrerin und der herin an die Eltern sein. In den 4 Jahren Grundschulzeit standen Eltern den Belangen der Schule immer aufgeschlossen geber und unterstützten die Klasse bei all ihren Vorhaben. So sagie Kinder an diesem Abend mit einem gelungenen fröhlichen ramm: „Danke!“

Erwachsenen waren ein wenig nachdenklich, als es dann hieß:

b hier jeder kennt, sie hat wirklich Temperament. Doch sie kann auch eifrig sein, bei Hilfsaktionen sagt sie nie „Nein.“ Geld für Bosnien, für Afrika, immer war die 4b da! Erfreut auch die Rentner mit Theater und Lied – Gern die 4b ihr Bestes gibt. Jetzt wird sie bald 5 – klopfen ist da. „Was wird uns erwarten?“ Ach ja, ach ja! Doch sie wird es packen! Sie kann eine Masse. Und schließlich ist es eine tolle e!



*Viel Erfolg in Klasse 5 wünschen Frau Reckleben und Frau Lampe!*



## **LÖBNITZ**

### **HOHSE DES GEMEINDERATES**

Gemeinderatssitzungen wurden fol-  
Beschlüsse gefaßt:

**Entscheid-Nr. 04/00**  
Berechnung 1998,  
Bürgermeister

### **Bürgermeister entlastet**

### **Entlastung des Bürgermeisters der Löbnitz für den Haushalt 1998**

Entscheid-Nr. 04/2000 hat der Ge-  
rat der Gemeinde Löbnitz in der  
g am 24. Mai 2000 auf Grund des  
nisses der Rechnungsprüfung dem  
meister der Gemeinde Löbnitz die  
tung für die Jahresrechnung 1998

is uß an die Bekanntmachung  
e Jahresrechnung mit dem Rechen-  
bericht an 7 Tagen im Rathaus  
stedt (Hauptamt) öffentlich zur  
nahme aus.

Liedtke, Bürgermeister

### **Ausschreibung –**

**Gemeinde Löbnitz** schreibt  
/erkauf das

**Gute Grundstück** Schusterberg 10,  
aliger Kindergarten,

**Stückgröße** ca. 1189 m<sup>2</sup>  
schossiges Gebäude  
-/Nutzfläche EG 232 m<sup>2</sup>  
ache KG 82 m<sup>2</sup>

**hrswert** 84.000,00 DM

**achfragen** wenden Sie sich bitte  
ser Bauamt, Tel. 0392 66/96419.

**ichten Sie Ihre schriftlichen An-**

## **Bekanntmachung**

### **Genehmigung – 1. Änderung Flächennutzungsplan der Gemeinde Löbnitz**

Der von dem Gemeinderat in der Sitzung am 06.10.1998 beschlossene Flächennutzungsplan der Gemeinde Löbnitz, bestehend aus der Planzeichnung und dem Erläuterungsbericht, wurde mit Verfügung der höheren Verwaltungsbehörde – Regierungspräsidium Magdeburg – vom 06.06.2000 genehmigt.

Die Erteilung der Genehmigung wird hiermit bekannt gemacht. Der Flächennutzungsplan tritt mit dem Tag der Veröffentlichung in Kraft.

Jedermann kann den genehmigten Flächennutzungsplan und die Begründung dazu ab diesem Tage in der Verwaltungsgemeinschaft „Südliche Börde“ Förderstedt, Magdeburg-Leipziger-Straße 24 in 39443 Förderstedt

**während der Dienststunden** Montag u. Donnerstag von 9.00-12.00 u. 13.00-16.00 Uhr  
Dienstag von 9.00-12.00 u. 13.00-18.00 Uhr  
Freitag von 9.00-12.00 Uhr

**einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.**

Eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1, 2 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften ist unbeachtlich, wenn Sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden ist.

Nach § 214 Abs. 3 in Verbindung mit § 215 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 sind Mängel der Abwägung unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb von sieben Jahren seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind. Dabei ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen (§ 215 Abs. 1 BauGB).

Liedtke, Bürgermeister

## **Dorfchronik**

*Die Geschichte von Hohendorf, Neugattersleben und Löbnitz mit einer Chronik von Pastor Kamlah – 1907*

**1828.** Das Jahr Eintausend achthundert acht und zwanzig verlebten wir in Ruhe und Frieden. Obwohl die Witterung im Allgemeinen sehr feucht war, so daß in mehreren Ländern die Ernte zum größten Teil ungünstig ausfiel, waren doch unsere Felder ganz vorzüglich reich begabt mit dem Segen des Herrn, den wir auch glücklich einernteten. Das Steigen der Getreidepreise ließ zugleich ein Zunehmen an Wohlstand auf dem Lande hoffen, und so haben wir das neue Jahr mit frohen Hoffnungen für unser zeitliches Wohl begonnen. Gottes Gnade wolle ferner über uns segnend walten! – Kornpreise: Martini 1828: Weizen 65–66. Roggen 37. Gerste 34–35. Hafer 21–22. Späterhin der Weizen bis 77, Roggen 36–38, Gerste 31–33, Hafer 20–22.

Es starben 14 Personen, 6 Paare wurden getraut, geboren sind 31 Kinder.

**1829.** Wir haben dieses Jahr unter Gottes Schutze ohne allgemeine Unglücksfälle durchlebt, und der segnende Frieden wurde uns erhalten. Jedoch hatten wir vom 3. September an so starke und anhaltende Regengüsse, als sich kaum die ältesten Gräser unter uns erhi-

liches Grumt ging verloren. Der Sommer war unfreundlich und kalt und die Ernte zwar ergiebig und gesegnet, aber anhaltender Regen erschwerte das Einbringen. Die Getreidepreise sanken und der Winter trat frühzeitig ein. Schon gegen den 12. November trat er an und dauerte bis ans Ende des Jahres mit seltener Heftigkeit fort. Trübe Witterung wechselte oft mit Sonnenschein; aber Gottes Gnade waltete ohne Wechsel väterlich über uns allen. – Kornpreise: Weizen 40. Roggen 26–28. Gerste 20–22. Hafer 15–16.

Getraut sind 4 Paare, geboren wurden 31 Kinder, gestorben sind 17 Personen.

**1830.** Das Jahr 1830 begann mit ungewöhnlich heftiger Kälte, die uns schon seit 2 Monaten heimgesucht hatte und ununterbrochen bis zum Ende des Februars anhielt. Die großen Schneemassen, welche gefallen waren, verursachten beim eingetretenen Tauwetter einen so hohen Wasserstand, wie er in unserer Gemeinde noch nie erlebt war. Die Fluten richteten überall in unserer Nachbarschaft, so auch in der Gemeinde Löbnitz, großen Schaden an, und die Hilfsbedürftigkeit war groß: doch erweckte Gottes Gnade die Herzen der glücklicheren Brüder, daß sie willig und bereit Hülfe und Trost brachten, wo es des Beistandes so sehr bedurfte. – Am 25. und 26. Juni wurde das Gedächtnis der Übergabe der Augsburgischen Konfession feierlich begangen. Das hun-